

Laudatio Deutscher Kinderhospizpreis 2009

Edith Droste:

Heute wird zum zweiten Mal der Deutsche Kinderhospizpreis verliehen.

Mit dem Preis wird eine Person geehrt, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement in außergewöhnlicher Weise verdient gemacht hat. Warum?

Der Ursprung der Kinderhospizarbeit in Deutschland geht auf das ehrenamtliche Engagement betroffener Eltern zurück. Sie machten auf die Bedürfnisse lebensverkürzend erkrankter Kinder und ihrer Familien aufmerksam. Viele Menschen aus dem Umfeld dieser Familien ließen sich berühren und motivieren, um sich ehrenamtlich für die Anliegen der Kinderhospizarbeit zu engagieren.

Das Ehrenamt ist - neben dem hohen Engagement von Hauptamtlichen - die starke Säule der Kinderhospizarbeit in Deutschland.

Die Öffentlichkeits- und die Büroarbeit, die stationäre und ambulante Kinderhospizarbeit, die Arbeit im Rahmen von Seminaren, die handwerklich-kreative Arbeit - sie alle leben vom guten Ideen und hohem Engagement, von tatkräftiger Unterstützung, von lebenspraktischer Assistenz und liebevoller Begleitung im Dienste der erkrankten Kinder und ihrer Familien. Engagierte Menschen schenken etwas von ihrer Zeit und bekommen im Gegenzug viel geschenkt.

Ehrenamtliche Begleitung beinhaltet:

- da zu sein und Anteil zu nehmen,
- das Schöne zu teilen und das Schwere mit zu tragen, gemeinsam zu lachen, zu trauern, mit zu tragen,
- sich selbst zurückzunehmen und die zweite Geige zu spielen, damit das Kind sich als Solist entfalten kann,
- ein Stück Alltag mit der Familie zu leben und an ihrer Seite zu bleiben, wenn das Leben besonders schwer ist.

Eine 5köpfige Jury hat am 14. September 2009 die eingegangenen Vorschläge gesichtet. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Zur Jury gehörten:

- Maria Bünk, KinderPalliativNetzwerk Essen
- Jutta Fischer, Preisträgerin des Deutschen Kinderhospizpreises 2007
- Günter Friedrich, Vater einer gestorbenen Tochter
- Tanja Korte, Mitglied im Vorstand des Deutschen Kinderhospizvereins
- Gaby Letzing, Leiterin des Kinderhospiz Löwenherz

Alle eingereichten Vorschläge, so die Aussage der Jury, hätten den Deutschen Kinderhospizpreis verdient. Die Jury musste sich für einen Preisträger entscheiden. Stellvertretend für die vielen Menschen, die mit ihrem unermüdlichen Engagement die Kinderhospizarbeit unterstützen und bereichern, geht die diesjährige Auszeichnung an Frau Elisabeth Wolf.

Laudatio Deutscher Kinderhospizpreis 2009

Margret Hartkopf:

Liebe Frau Wolf,
in der uns vorliegenden Bewerbung von Frau Ortner, Ihrer Koordinatorin der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München schrieb diese: „ Frau Wolf ist in ihrem fortgeschrittenen Alter immer noch unermüdlich aktiv und engagiert im Einsatz. Der Preis wäre sicher eine große Ehrung einer engagierten ‚Alten‘ für die ‚Jungen‘“. Und genau mit diesem Wort kommentierten Sie selbst die Neuigkeit, dass Sie den Deutschen Kinderhospizpreis 2009 bekommen würden. „Wie, ich Alte?“.. Ich hoffe, Ihnen ist es recht, wenn ich hier an dieser Stelle Ihr Alter verrate. Sie sind 73 Jahre jung.

Liebe Frau Wolf,
im Jahre 1995 absolvierten Sie die Schulung zur Hospizhelferin für Erwachsene beim Christophorus Hospizverein München. Diese Ausbildung war Ihnen eine große Hilfe bei der Pflege und Begleitung Ihres erkrankten Mannes. Die hiermit für sie verbundenen persönlichen Erfahrungen gaben ihnen den Impuls, sich nach dessen Tod im Jahr 1997 stärker der Begleitung und Unterstützung von Familien und Kindern zu widmen.

Während einer anschließend 7-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Haus Hildegard, München, das Eltern und Geschwistern Unterkunft bietet, wenn ein schwer erkranktes Kinder der Familie stationär betreut werden muss, konnten Sie viel Erfahrung in der Begleitung von Familien sammeln.

Der Wunsch, Hospizarbeit und die Arbeit mit Kindern und deren Familien zu vereinen, brachte Sie schließlich im Jahre 2005 zum Ambulanten Kinderhospiz München, wo sie im Anschluss an eine Schulung in die praktische Begleitung gingen.

Sie waren in einer Familie eingesetzt, deren 13jährige Tochter kurz nach Ihrem Begleitungsbeginn starb. In deren letzten Lebenstagen waren sie an der Seite der Familie. Sie haben deren Leid mitgetragen, der Mutter Ruhe vermittelt und sie entlastet. Es folgte eine Zeit der Trauerbegleitung.

Seit nunmehr 3 Jahren sind sie in einer irakischen Familie mit drei gesunden und einem erkrankten Kind eingesetzt.

Auch hier zeigt sich, wie Sie sich mit viel Lebendigkeit, Empathie, Toleranz, Uneigennützigkeit und Selbstverständlichkeit für die Belange Ihrer Mitmenschen einsetzen.

Wie jung und neugierig Sie in Ihrem Herzen geblieben sind, wird auch daran deutlich, dass Sie im Internet nach einer Möglichkeit, Kinderhospizarbeit zu leben und zu praktizieren gesucht haben. Daran mögen Ihre neun Enkelkinder und ein Urenkel im verschiedensten Alter Ihren Anteil haben. Wie wir wissen, ist Ihre Familie Ihnen sehr wichtig. Einen lieben Gruß an dieser Stelle auch an sie.

Liebe Frau Wolf, ich bitte Sie nun zu uns auf die Bühne, um Ihnen den Preis zu übergeben.

...

Laudatio Deutscher Kinderhospizpreis 2009

...

Es ist ein in Bronze gegossener, etwa 4 qcm großer Glückswürfel, der von der Künstlerin Friederike Gross-Koschinski entworfen und in Bronze gegossen wurde. Er hat gerundete Kanten, liegt mit seinem hohen Eigengewicht recht schwer in der Hand und zeichnet sich durch Unebenheiten aus - für die Künstlerin Inbegriff des Ehrenamtes.

Auf 5 Würfelflächen finden sich Symbole:

- **Das Auge:**
Symbol des Sehens, der Wahrnehmung
Das erste Hinschauen - Hin - und Zuwendung
- **Das Herz:**
Symbol des Gefühls, der Emotion
Das Berührt werden - Menschlichkeit, Mitgefühl
- **Die Hand:**
Symbol des Tuns, den Handelns
Der Entschluss aktiv zu werden - Hilfe, Berühren, Kontakt
- **Das Ziffernblatt:**
Symbol der Zeit, eines Zeitabschnitts
Die Lebenszeit, die sie mit den Familien teilen
- **Die Freifläche auf der fünften Würfelseite:**
Sinnbild der Leere, die körperlich, geistig, emotional in verschiedenen Situationen auch ihren Raum einnimmt
- **6 Punkte:**
Symbol des Hauptgewinns, des Glücks
Das Erreichen der maximalen Punktzahl, der Gewinn, den die Achtung vor dem Menschen mit sich bringt

